texttooart — Gebrauchsanweisung

Nov 16, 2026 · @Christian

texttooart übersetzt jeden Text in ein quadratisches Farbbild: Jedes Zeichen hat eine Farbe, und aus diesen Farben entstehen drei Bilder desselben Textes — nach Zeichen, nach Wörtern und nach Zeilen.

In drei Schritten zum Bild

1. **Text schreiben.** Tippen Sie Ihren Text in das Feld „Text“. Das Bild entsteht während des Tippens. Eine neue Zeile beginnen Sie mit der Eingabetaste.
2. **Farbset wählen.** Unter dem Textfeld stehen fünf vorbereitete Farbsets, jedes mit fünf Farbpunkten als Vorschau. Ein Klick tauscht alle Farben auf einmal.
3. **Ansicht und Stil bestimmen.** Über dem Bild wählen Sie die Ansicht (zeichen, wörter, zeilen) und den Stil (raster, mosaik, aquarell, farbfeld).

Alles Weitere ist Verfeinerung: einzelne Farben ändern, Farbergänzungen zuschalten, das Bild exportieren.

Die drei Ansichten

Die drei Ansichten zeigen denselben Text in drei Verdichtungen: vom einzelnen Zeichen über das Wort zur Zeile.

Ansicht	Eine Fläche ist …	Ihre Farbe	Anordnung
zeichen	ein Zeichen: Buchstabe, Ziffer, Satzzeichen oder Leerzeichen	die Farbe, die diesem Zeichen zugeordnet ist	quadratisches Raster in Leserichtung
wörter	ein Wort	der Durchschnitt der Farben seiner Zeichen	quadratisches Raster in Leserichtung
zeilen	eine Zeile	der Durchschnitt aller Zeichen der Zeile, ohne Leerzeichen	waagrechte Bänder von oben nach unten

Beim Durchschnitt wird der Grauanteil herausgerechnet. Das Ergebnis ist eine reine, kräftige Farbe statt eines trüben Mischtons. Nur wenn der Durchschnitt selbst grau ist, bleibt er grau.

Das Bild ist immer quadratisch, und die Flächen füllen es lückenlos. Je länger der Text, desto kleiner werden die Flächen. Geht die Anzahl nicht genau auf, bleibt am Ende der letzten Reihe Platz frei.

Beim Wechsel der Ansicht verschmelzen die Flächen sichtbar: Zeichen fließen zu ihrem Wort zusammen, Wörter zu ihrer Zeile. In der Gegenrichtung teilen sie sich wieder.

Die vier Stile

Der Stil bestimmt die Malweise, nicht den Inhalt: Farben, Anordnung und Bedeutung bleiben in allen vier Stilen gleich.

Stil	Malweise	Ebenen, Partitur und Streifen erscheinen als …
raster	exakte Flächen, Kante an Kante, ohne Fugen	scharf begrenzte Rahmen, Bänder und Linien
mosaik	leicht gedrehte Steine mit feiner Fuge, Licht von links oben, Schlagschatten	Einlegearbeit: ineinander gesetzte Steine, eine Reihe kleiner Steinchen, eine eingelegte Leiste
aquarell	Lasuren mit gewelltem Rand und dunklerer Pigmentkante auf Papierkorn	weitere Farbaufträge: eine Lasur je Zeile, eine je Wort, die Zeichen als Tupfen, der Streifen als Pinselstrich
farbfeld	weiche Felder, die ineinander schmelzen	weiches Leuchten: Kerne mit unscharfem Rand, die Partitur als Verlauf, der Streifen als Lichtstrich

Im Aquarell überlappen benachbarte Lasuren ein wenig. An den Berührungslinien mischen sich die Farben zu einem dunkleren Ton, wie bei zwei nassen Farbflächen auf Papier.

Farben wählen und ändern

Jedes Zeichen hat genau eine Farbe, und Sie können jede davon ändern. Fünf Wege führen dorthin.

Werkzeug	Wo	Was es tut
Farbset	Bereich „Farbset“	tauscht alle Farben gegen eines von fünf vorbereiteten Sets

Werkzeug	Wo	Was es tut
Fläche antippen	im Bild, Ansicht zeichen	öffnet einen Farbwähler für genau dieses Zeichen; die neue Farbe gilt für jedes Vorkommen im Text
Alle Farben	aufklappbar unter den Farbsets	zeigt jedes Zeichen mit seinem Farbwähler: Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen und das Leerzeichen (␣)
zufall	unter dem Bild	verteilt die vorhandenen Farben neu unter den Buchstaben und unter den Ziffern; Satzzeichen behalten ihre Farbe
Meine Farben → sichern	unter den fünf Farbsets	speichert die aktuelle Zuordnung in diesem Browser

Gesicherte Farben lädt die Seite beim nächsten Öffnen von selbst. Sie liegen nur in diesem Browser auf diesem Gerät. Änderungen, die Sie nicht sichern, gehen beim Schließen der Seite verloren.

Die fünf vorbereiteten Farbsets bleiben dabei unberührt und jederzeit wählbar.

Ebenen, Partitur und Streifen

Drei zuschaltbare Ergänzungen zeigen in jeder Fläche zusätzlich, wohin sie gehört, woraus sie besteht und wie viel Gewicht sie im Text hat.

Ergänzung	Schalter	Was sie zeigt	Sichtbar in
Ebenen	zeile · wort · zeichen	die Zugehörigkeit: außen die Farbe der Zeile, darin die Farbe des Wortes, im Kern die Fläche selbst	zeichen (Zeile und Wort), wörter (nur Zeile)
Partitur	partitur	die Bestandteile in ihrer Reihenfolge: bei einem Wort seine Buchstaben, bei einer Zeile ihre Wörter	wörter, zeilen
Streifen	komplementär oder nachbar, dazu der Regler	das Gewicht im Text, abzulesen an der Breite	allen drei Ansichten

Ebenen. Die drei Bilder liegen hier ineinander: Zeile, Wort und Zeichen sind in einer einzigen Fläche zugleich zu sehen. Die beiden Rahmen nehmen zusammen etwa ein Achtel der Fläche an jeder Seite ein und teilen sich im Goldenen Schnitt. Beim Öffnen der Seite sind die Ebenen eingeschaltet.

Partitur. Ein waagrechtes Band macht den Durchschnitt lesbar: Es zeigt, aus welchen Einzelfarben die Fläche entstanden ist. Das Band liegt im Goldenen Schnitt der Höhe. In der Ansicht zeichen ruht die Partitur, weil ein einzelnes Zeichen keine Bestandteile hat.

Streifen. Ein senkrechter Streifen liegt im Goldenen Schnitt der Breite. Seine Breite ist die Information:

- bei einem Zeichen: wie oft dieses Zeichen im ganzen Text vorkommt
- bei einem Wort: wie oft dieses Wort wiederkehrt
- bei einer Zeile: wie lang sie im Verhältnis zur längsten Zeile ist

Seine Farbe wählen Sie mit den beiden Schaltern. **komplementär** setzt die Gegenfarbe der Fläche; bei Grautönen kippt stattdessen die Helligkeit. **nachbar** setzt die Farbe des folgenden Zeichens, Wortes oder der folgenden Zeile; das letzte Element zeigt zurück auf das erste. Der Regler bestimmt die Stärke, ganz links ist der Streifen aus. Leerzeichen tragen keinen Streifen.

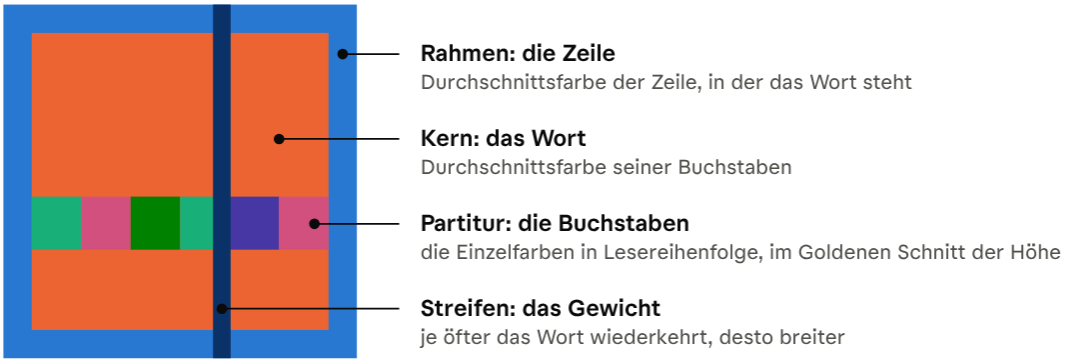
Aufbau einer Fläche

Jede Fläche zeigt zugleich Zeile, Wort und Zeichen

Eine Fläche in der Ansicht zeichen



Eine Fläche in der Ansicht wörter



Aufbau einer Fläche · Ansicht zeichen und Ansicht wörter

Von außen nach innen wird die Fläche genauer: Zeile, Wort, Zeichen. Streifen und Partitur liegen jeweils im Goldenen Schnitt und kreuzen einander, wenn beide eingeschaltet sind. Die Farben der Zeichnung sind Platzhalter.

Text ablesen und Bild exportieren

Im Bild selbst steht kein Text. Fahren Sie mit der Maus über eine Fläche oder streichen Sie mit dem Finger darüber, dann erscheint, was sie darstellt: das Zeichen, das Wort oder die Zeile.

Der Knopf „export — 2400 px“ speichert das Bild als PNG-Datei mit 2400 × 2400 Pixeln. Exportiert wird genau das, was Sie sehen: die gewählte Ansicht, der Stil und alle zugeschalteten Ergänzungen, ohne eingeblendeten Text. Der Dateiname nennt Ansicht und Stil.

Für alle drei Bilder eines Textes exportieren Sie dreimal: einmal je Ansicht.

Gut zu wissen

- **Groß und klein.** Groß- und Kleinbuchstaben teilen sich eine Farbe: A und a sind dieselbe Fläche.
- **Umlaute und ß.** Ä, Ö und Ü haben eigene Farben. Das ß übernimmt die Farbe des S, bis Sie ihm eine eigene geben.
- **Unbekannte Zeichen.** Zeichen ohne zugeordnete Farbe, etwa Akzentbuchstaben oder Emojis, erscheinen grau. Sobald sie im Text stehen, tauchen sie unter „Alle Farben“ auf und lassen sich einfärben.
- **Leerzeichen.** In der Ansicht zeichen ist jedes Leerzeichen eine eigene Fläche. In den Durchschnitt einer Zeile geht es nicht ein, und es trägt keinen Streifen.
- **Zeilen.** Eine neue Zeile entsteht nur mit der Eingabetaste. Bricht ein langer Text im Eingabefeld von selbst um, bleibt er eine Zeile. Leere Zeilen ergeben kein Band.
- **Ihr Text bleibt bei Ihnen.** Der Text wird im Browser verarbeitet. Er wird weder gespeichert noch übertragen.
- **Handy und Tablet.** Die Seite läuft auch auf kleinen Bildschirmen; das Bild steht dort oben, die Eingabe darunter.